

EABI Josef Strini – eine hochgeschätzte Persönlichkeit feierte den 65. Geburtstag

Der weit über die Grenzen des Bezirkes Voitsberg hinaus bekannte und geschätzte Sattlermeister und frühere Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Piber, Josef Strini, vollendete am Monatsende März seinen 65. Geburtstag. Wer von uns älteren Feuerwehrmitgliedern würde dem vitalen und arbeitsfreudigen Meister wohl die Jahre glauben, wenn nicht der Taufschein ein unbestechlicher Zeuge wäre? Die Zeit vergeht wohl viel schneller als wir es wahrhaben wollen, aber in der Rückschau bleibt uns das Wirken von Sepp Strini für die Familie und sein selbstlos beispielgebender Einsatz im Feuerwehrbereich bildhaft sehr nah.



Foto: Foto-Koren-Köflach

Obwohl Sattlermeister Strini seinen Beruf formell nicht mehr ausübt, ist er noch immer die Seele seiner Werkstatt, die nun der Sohn Robert in gleichem Sinne weiterführt und wie der junggebliebene Jubilar allerbeste Qualitätsarbeit anbietet. Trotz seiner Arbeitsfreude, die Sepp Strini auszeichnet, ist er stets bereit, seine karg bemessene Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und im Rahmen des Feuerwehrdienstes der Stadtfeuerwehr Köflach aktiv seinen Mann zu stellen.

Die Aufrichtigkeit seines Charakters, sein Fleiß und seine Willensstärke sind dabei besonders zu bewundern. Sie sind ein Vorbild für seine Wehrkameraden und für die Jungfeuerwehrmänner des ganzen Abschnittes. Einen großen Beweis des Vertrauens für diese selbstlose Tätigkeit im Feuerwehrbereich lieferten nun die Wehrmitglieder der Stadtfeuerwehr anlässlich des 65. Geburtstages im Rüsthaus der Stadt Köflach, zu dem Brandrat Gustav Scherz in seiner Laudatio mit prägnanten Worten den Werdegang seines Lebensweges, die großen Verdienste des Jubilars klar skizzierte.

Nicht vergessen hatte Brandrat Scherz, der lieben Gattin Ridi für ihr immer gezeigtes Verständnis zu danken, das den Feuerwehrbereich eng einschließt. Er sprach aber auch den Wunsch aus, daß der Jubilar in voller Gesundheit seine ihm selbst liebgewordenen Aufgaben weiterhin erfüllen möge.

Eine besondere Auszeichnung erfuhr die Geburtstagsfeier am Palmsonntag im engeren Rahmen der Wehrmitglieder von der Stadtfeuerwehr durch die Anwesenheit von zahlreichen hochrangigen Ehrengästen, die so ihre Verbundenheit mit der Familie bekundeten. Grüße und Gratulationswünsche für den Jubilar überbrachten persönlich NAbg. Sophie Bauer, LAbg. Karl Schuster, Vizebürgermeister Franz Buchegger, Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler, Gendarmeriechefinspektor Heinz Wallner, EOBR Josef Schlenz, ABI Anton Kranzelbinder, die EHBI Josef Bauer, Johann Birnhuber und die Kommandanten der Wehr von Maria Lankowitz mit HBI Alfred Köppel, Rosental mit HBI Josef Porta, Piber mit HBI Christian Leitgeb und HBI Josef Münzer von der Freiwilligen Feuerwehr Kemetberg.

Die Ehrengäste als Gratulanten würdigten in herzlichen Worten das verdienstvolle Wirken des Feuerwehrmannes Sepp Strini, der seit vielen Jahren seine Erfahrung im Feuerwehrwesen entscheidend einbringt. Als besondere Anerkennung überbrachte OBR Erwin Draxler seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg für den früheren verdienstvollen Wehrführer der Ortsfeuerwehr Piber und langjährigen Bewerbungsleiter, der weit über 300 Mal an Bezirks- und Landesbewerben führend teilgenommen hatte, die Aufwertung vom Hauptlöschmeister zum Ehren-Abschnittsbrandinspektor in Anlehnung an seine frühere aktive Funktion und als Dank für sein Bemühen im Feuerwehrbereich. Gleichzeitig übergab OBR Draxler ein Ehrenpräsen für die langjährige persönliche Freundschaft, die ihn mit dem Jubilar verbindet.

Vizebürgermeister Franz Buchegger, ABI Anton Kranzelbinder, LAbg. Karl Schuster, Gendarmeriechefinspektor Heinz Wallner, EOBR Josef Schlenz, HBI Josef Münzer und NAbg. Sophie Bauer würdigten in dieser langen Gratulationsreihe die besonderen Verdienste des Jubilars für sein selbstloses Wirken und für seine Impulse, die er vorbildlich im Wehrablauf noch immer einbringt.

Ehrengeschenke, von den Gratulanten übergeben, verbunden mit herzlichen Glückwünschen für viele weitere gesunde Lebensjahre, beendeten die gehaltenen Ansprachen. BR Gustav Scherz und ABI Anton Kranzelbinder übergaben namens des Abschnittes I ein künstlerisch sauberes Porträt des Jubilars, angefertigt vom Lankowitzer akademischen Maler Anton Hafner. Der Gattin Ridi aber wurde ein herrliches Blumenarrangement ausgehändigt, das sichtlich Freude bereitete.

Mit bewegten Worten dankte EABI Sepp Strini für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen. Sichtlich gerührt, aber auch erfreut, fand er Worte des Dankes an alle vorhin genannten Gratulanten sowie für die Präsente und Aufmerksamkeiten. Er lud daher gerne zu Speis und Trank im festlich gedeckten Schulungsraum ein. Als einfach großzügige Bewirtung bezeichne ich als Gast und Freund des Jubilars die Einladung zu dieser Geburtstagsfeier, die von der Gattin und der gesamten Familie so hervorragend gestaltet wurde.

Nun wünschen wohl alle, die den jungen 65er kennen und schätzen, noch viele Jahre beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen, verbunden mit der Bitte, noch lange im Feuerwehrbereich für die Allgemeinheit tätig zu bleiben.

Franz Steinscherer